



Ev.-Luth. Kirchgemeinde
Rothenkirchen – Wernesgrün



Ev.-Luth. Paul-Gerhardt-Kirchgemeinde
Schnarrtanne – Vogelsgrün



Kirchliche Nachrichten

Danket DEM
DEMM ER IST *Herrn,*
FREUNDLICH, UND SEINE GÜTE WÄHRET EWIGLICH.

I. CHRONIK 16,31



Oktober / November 2023

Jahreslosung 2023

Du bist ein Gott, der mich sieht.

Genesis 16, 13

www.kirchen-am-berg.de

MONATSSPRUCH OKTOBER 2023

**Seid Täter des Worts
und nicht Hörer allein;
sonst betrügt
ihr euch selbst.**

Jakobus 1,22



MONATSSPRUCH NOVEMBER 2023

**Er allein breitet den Himmel aus und geht
auf den Wogen des Meers. Er macht
den Großen Wagen am Himmel und
den Orion und das Siebengestirn und
die Sterne des Südens.** Hiob 9,8-9



„Seid Täter des Worts und nicht Hörer allein; sonst betrügt ihr euch selbst.“
Jakobus 1,22



Hörer + kein Täter = Betrüger
Wenn man auf die Schnelle das Bibelwort des Monatsspruchs aus September betrachtet, so lässt sich diese einfache Gleichung ableiten. Flugs ist man bei der Schlussfolgerung: Nur die Taten sprechen für sich. Das was wirklich zählt, das ist Handeln und Schaffen, Wirken und Vollbringen. Und ich muss ehrlich gestehen, in diese Leistungsfalle bin ich auch getappt. Der Automat in mir ist angesprungen.

Doch die Intention des Jakobus ist es beide Seiten zur vollen Geltung zu bringen - Das Hören UND die Tat. Das wahre Hören ist dabei jedoch kein passiver Akt, nicht ein akustisches Lauschen, sondern in sich schon eine Bewegung. Es ist vielmehr eine innere Ausrichtung auf die Gegenwart Gottes, die der Tat vorausgeht. Keine Aktion ohne die Kontemplation. Dabei muss ich an die Liedstrophe von Jochen Klepper denken: „Die Hände, die zum Beten ruhn, die macht er stark zur Tat. Und was der Beter Hände tun, geschieht nach seinem Rat.“ Martin Luther wusste ebenso von diesem Zweigespann: „Heute habe ich viel zu tun, darum muss ich viel beten.“ Mit „Beten“

ist genau diese stille Herzensbewegung zu Gott hin gemeint, bevor man ans Werk geht. „Ora et labora“ (Bete UND arbeite), so heißt die Grundhaltung bei den Benediktinern, der ältesten und bedeutendsten klösterlichen Bewegung des Abendlandes. Ihre Ordensregel fängt nämlich mit dem „Hören“ an und beendet den ersten Satz mit dem Wort „Tat“: „Höre, mein Sohn, auf die Weisung des Meisters, neige das Ohr deines Herzens, nimm den Zuspruch des gütigen Vaters willig an und erfülle ihn durch die Tat!“

Jakobus, der Bruder Jesu, die klösterlichen Brüder, der Reformator Martin Luther, der evangelische Liederdichter Jochen Klepper bezeugen uns den Zusammenhang zwischen dem Hören und dem Tun.

So wollen doch auch wir geHORSam sein: Das eine tun und das Hören nicht lassen.

Gebet:

Herr Jesus, wirke in uns beides: Das Wollen und das Vollbringen, nach deinem Wohlgefallen. Amen

In der Gemeinschaft Jesu Verbunden,
Euer Pfarrer Alexander Felchle



Kinder- und Jugendarbeit Rothenkirchen – Wernesgrün

Neuer Gemeindepädagoge in unserer Kirche

"Ich bin Christian Schlotterbeck, 30 Jahre alt und wohne in Rodewisch. Ich bin dort seit 2020 Gemeindepädagoge und bin seit September diesen Jahres gern für die Christenlehre in Rothenkirchen am Start. Ich bin sehr gern draußen in der Natur, spiele seit ich klein bin Schlagzeug und liebe gute Gespräche. Erreichen könnt ihr mich mobil über 015773611964 oder per Mail christian.schlotterbeck@evlks.de.

Beste Grüße, Euer Christian"



Christenlehre (Pfarrhaus Rothenkirchen) außer in den Ferien

Klasse 1 bis 3	Mittwoch 15.15 Uhr
Klasse 4 bis 6	Mittwoch 16.30 Uhr

Konfirmandenkurs (Pfarrhaus Rothenkirchen) außer in den Ferien

Klasse 7	Donnerstag 15.45 Uhr
Klasse 8	Donnerstag 17.00 Uhr



Musikalische Kreise

Kirchenchor gemeinsam in Rodewisch	Dienstag	19.30 Uhr
Flötenkreis Wernesgrün Gemeinderaum	Montag	18.00 Uhr
Posaunenchor Wernesgrün Gemeinderaum	Montag	19.30 Uhr



Erwachsenenkreise

Hauskreis bei Familie Bretschneider in Rothenkirchen	Dienstag	20.00 Uhr
Hauskreis bei Familie Felchle in Rothenkirchen	Donnerstag	20.00 Uhr
Hauskreis bei Familie Hauk in Wernesgrün	11.+25.10. / 08.+22.11.	19.00 Uhr
Mütterkreis	02.10. / 06.11.	19.30 Uhr
Frauenkreis 60+	12.10. / 09.11.	13.30 Uhr
Friedensgebet Schnarrtanne	Mittwoch	18.00 Uhr
KGV-Sitzung	RW: 09.10. / 13.11.	19.30 Uhr



Gottesdienste im Pflegeheim

Wernesgrün	17.10. / 21.11.	09.30 Uhr
------------	-----------------	-----------



Kinder- und Jugendarbeit Schnarrtanne

Christenlehre (Kirchgemeindehaus Auerbach, Turngasse 6)
(Fahrdienst vom Hort wird angeboten)

Klasse 1 und 2	Freitag	14.30 Uhr
Klasse 3 bis 6	Dienstag	15.30 Uhr
Klasse 5 bis 6	Dienstag	17.00 Uhr

Abschied Katharina Eichert

„Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ (Hebräer 13,14)

Mit diesem Vers nehmen meine Familie und ich Abschied von Rothenkirchen. Im Oktober geht es für uns nach Eibenstock. Ich blicke dankbar auf eine schöne und gesegnete Zeit in der Gemeinde zurück, hier hatte ich ein Stück „zu Hause“ gefunden. Es gab für mich, in der Aufgabe als Mit-

glied der Kirchgemeindevertretung, vieles mitzubedenken und zu entscheiden. Ganz herzlichen Dank für Ihr/ Euer Vertrauen! Gottes Segen und seid behütet!

Katharina
Eichert



Rückblick Posaunenchor

Ein Teil des Posaunenchores der Matthesgemeinde Bochum wollte unser schönes Vogtland kennen lernen und hatte, unter Verstärkung des Posaunenchores Roki/WG bei der Rothenkircher Kirche zum Liedersingen eingeladen!

Bei Sonnenschein hörten und sangen wir bekannte Volkslieder und Choräle! Nach einer Pause (für persönliche Gespräche und leibliches Wohl) zwang uns ein Gewitterschauer

die Abendlieder in der Kirche zu spielen und zu singen. Doch die Akustik in unsrem schönen Gotteshaus liess die Bläsermusik nur noch erhabener klingen!

Ein Dank an alle, die zum Gelingen dieses Nachmittags beigetragen haben!
Eine Spende für unsere Kinderarbeit in der Gemeinde erbrachte 220,- Euro!
Auch dafür herzlichen Dank!



Frauenkreis 60+

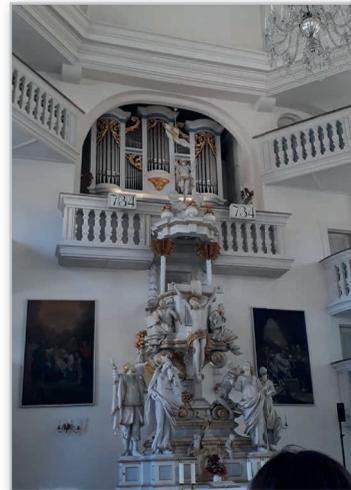
„Auf Spurensuche – unterwegs ins Erzgebirge“

Am 7. September traf sich der „Frauenkreis 60+“, Frauen aus Rothenkirchen, Wernesgrün und Rodewisch. Bei strahlendem Sonnenschein begann unsere Fahrt nach Carlsfeld zur barocken Rundkirche – einem Kleinod des Erzgebirges. Hier wurden wir eingeladen zur Andacht, zum Nachdenken bei einer Bildmeditation und zum fröhlichen Singen; begleitet von unserem ehemaligen Kantor Peter Oelsner. Wir erfahren einiges über diese Kirche, den hier stattfindenden Bandoneonkonzerten und dem Aufbau des Herrenhauses der Familie Schnorr von Carlsfeld, die vielen Menschen zu Lohn und Brot verhalf. Es lohnt sich, diese Spur weiter zu verfolgen. Danach fuhren wir weiter nach Johanngeorgenstadt. Von einem kundigen Johanngeorgenstädter wurden wir begrüßt. Er berichtete uns vom Exulanzug, der Riesenpyramide und dem Schwibbogen. Wir erfuhren, wie im November 1653 Familien wegen ihres evangelischen Glaubens aus dem böhmischen Platten nach Sachsen flohen und in dem Ortsteil Jugel aufgenommen wurden. 1654 erlaubte Kurfürst Johann Georg I. eine Stadt zu errichten, die seinen Namen trägt. Auf diesem Hintergrund führen die Spuren der Glaubensflüchtlinge zu diesem geschnitzten Kunstwerk, dem Exulanzug. Er ist aus Eichenholz, beim Bildhauersymposium 2017 entstanden und wurde als Geschenk der Stadt übergeben. Ein großartiges Ensemble, 14 geschnitzte Figuren, die ausdrucksvolle Darstellung der

Exulanten. Die Riesenpyramide konnte 2014 erstmalig in ihrer Pracht bewundert werden. Sie ist die größte erzgebirgische Pyramide mit 26 m Höhe und 11m Flügelspannweite. Auch einen der größten Schwibbögen mit Motiven von Paula Jordan bewunderten wir. Unsere Spurensuche endete in der Johanngeorgenstädter Bergkirche. In einem Gemälde wird der Mut und die Treue der Flüchtlinge zu ihrem protestantischen Glauben sichtbar. Über ihre Kirche berichtete uns Frau Markgraf. Wir spürten ihre Verbundenheit zu ihrer Gemeinde. Mit dem Kanon „Dona nobis pacem“ und dem Credo von Clemens Bittlinger verabschiedeten wir uns: ... Christus steht zu seiner Kirche. Seine Liebe und sein Wesen prägt den Geist, schärft den Verstand, daran kann die Welt genesen und verleiht uns festen Stand.“

Nach dem Kirchenbesuch wurden wir liebevoll erwartet zum Kaffeetrinken, zum gemeinsamen Singen und Austausch über unsere Erlebnisse. Ein herzliches Dankeschön auch allen Autofahrern, aber besonders unserem Gott, der uns so reich beschenkt und gesegnet hat.

Ute Günther



SANKT MARTIN

Wer teilt, gewinnt.



am: 11. November 2023
um: 17.00 Uhr
in: Schnarrtanne, Haus des Gastes
mit Tee & Glühwein

am: 11. November 2023
um: 17.00 Uhr
in: Rothenkirchen
Start am Kindergarten

Haus- und Straßenamtlung der DIAKONIE Sachsen

„Familien gehören zusammen!“- Diakonie Sachsen bittet um Spenden zugunsten des Familiennachzugs Flüchtlinge, die nach Asylrecht anerkannt sind, dürfen ihre Partner und ihre Kinder nach Deutschland nachholen. Allerdings sind die Verfahren beim Familiennachzug kompliziert und langwierig. Manchmal dauern sie Jahre. Und sie kosten viel Geld. Es müssen Dokumente und Nachweise erbracht, Wohnungen angemietet sowie Flug- und Reisekosten übernommen werden. Viele Ratsuchenden unserer Migrationsberatungsstellen verfügen nicht über die notwendigen finanziellen Mittel. Nach jahrelanger Trennung von Frau, Mann oder Kindern droht der ersehnten Familiennachzug daran zu scheitern. Regelmäßig werden daher unsere Migrationsberatungsstellen um finanzielle Unterstützung angefragt. Die Spendengelder tragen dazu bei, dass Familien, die durch Krieg und Flucht getrennt sind, zusammengeführt werden. Mit Ihrer Spende können die finanziellen Aufwendungen für Passbeschaffungen oder Visa sowie Reisekosten unterstützt werden. Die Migrationsberatungsstellen kennen ihre Klient*innen sehr gut. Sie können die Notlagen einschätzen. Hilfestellung und Beratung zu einer möglichen Antragstellung auf finanzielle Unterstützung des Familiennachzuges sind für sie selbstverständlich. „Die Familie gibt Sicherheit und Vertrautheit. Wer sich jahrelang um Angehörige sorgen muss, wird nur sehr schlecht heimisch. Auch aus integrationspolitischen Gründen ist der Familiennachzug daher grundlegend“, sagt Diakonie Chef Dietrich Bauer.

Die Diakonie Sachsen bittet um Spenden zugunsten von Familien, die durch Krieg und Flucht voneinander getrennt wurden und nun für die Zusammenführung dringend finanzielle Unterstützung benötigen. Familien gehören zusammen. Bitte helfen Sie mit Ihrer Spende!

So können Sie die Arbeit unterstützen:

- mit einer Spende per Überweisung auf unser Spendenkonto IBAN: DE15 3506 0190 1600 3000 12, Kennwort: Familien
- oder über die Spendenbüchsen, die Sie in Ihrer Kirchgemeinde finden.

Wir danken Ihnen - Nächstenliebe wirkt!



Familien gehören zusammen

**Spendensammlung für
diakonische Migrationsberatung
vom 17. bis 26. November 2023**



Bitte scan mich zur Spende!

www.diakonie-sachsen.de/onlinepende

	ROTHENKIRCHEN	WERNESGRÜN
1. Oktober 17. Sonntag nach Trinitatis		
8. Oktober 18. Sonntag nach Trinitatis	10.00 Gottesdienst Pfn. Hadlich  	
15. Oktober 19. Sonntag nach Trinitatis		08.30 Gottesdienst Pf. Felchle
22. Oktober 20. Sonntag nach Trinitatis		10.00 GD zum Kir Pf. Felchle
29. Oktober 21. Sonntag nach Trinitatis	10.00 GD zum Kirchweihfest Pf. Felchle  	
31. Oktober Reformationstag		10.00 Gottesdienst Pf. Felchle
5. November 22. Sonntag nach Trinitatis		08.30 Gottesdienst Pf. Felchle
12. November Dritt. Sonntag d. Kirchenjahres	10.00 Gottesdienst Pf. Felchle  	
19. November Vorl. Sonntag d. Kirchenjahres		08.30 Gottesdienst Pf. Felchle
22. November Buß- und Bettag		10.00 GD mit Feier Pf. Felchle
26. November Ewigkeitssonntag	10.00 Gottesdienst Pf. Felchle  	
3. Dezember 1. Advent		10.00 Familiengottesdienst Pfn. Hadlich



mit Heiligem Abendmahl



Ev.-Messe mit Weihrauch



Taufe/Tauferinnerung



Kindergottesdienst



Kirchen-Café

	SCHNARRTANNE	KOLLEKTE
	10.00 ErntedankfestGD Pf.i.R. Vorwergk (Offene Kirche bis 18.00)	Gemeindearbeit im Kirchspiel
	08.30 Gottesdienst Pfn. Hadlich	Gemeindearbeit im Kirchspiel
st	10.00 Gottesdienst Pf. Felchle	Kirchliche Männerarbeit
Kirchweihfest	10.00 Gottesdienst H. Hauk	Aus- und Fortbildung von haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern im Verkündigungsdienst
	10.00 GD zum Kirchweihfest Pf.i.R. Vorwergk	Gemeindearbeit im Kirchspiel
st		
st	10.00 Gottesdienst Pf. Felchle	Gemeindearbeit im Kirchspiel
	08.30 Gottesdienst Pf. Felchle	Ausbildungsstätten der Landeskirche
st	10.00 Gottesdienst Pf. Felchle	Gemeindearbeit im Kirchspiel
er der Beichte		Ökumene und Auslandsarbeit der EKD
	08.30 Gottesdienst Pf. Felchle	Gemeindearbeit im Kirchspiel
Gottesdienst	10.00 Gottesdienst Pf. Felchle	Arbeit mit Kindern

Männersache: 21. Oktober

Werktagsgottesdienst mit Hl. Abendmahl:
mittwochs um 18.00 Uhr in der Kirche
Wernesgrün **Friedensgebet:**
mittwochs um 18.00 Uhr in der Kirche
Schnarrtanne

Teil 22: 31. Oktober - Der Reformationstag

Den Reformationstag zu begehen, hat eine lange und wechselvolle Geschichte: Dabei spielten vor allem die Säkularfeiern 1617, 1717 und 1817 eine große Rolle. Die lutherischen und reformierten Gebiete des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation stellten den 31. Oktober in den Mittelpunkt des Gedenkens, den Tag der Hammergeschichte Martin Luthers und seines berühmten Thesenanschlags an die Tür der Schlosskirche zu Wittenberg. Das ist keineswegs selbstverständlich: Denn im 16. Jh. hat man auch den Geburtstag Martin Luthers am 10. November, sowie seinen Todestag, den 18. Februar, begangen. Wie gut, dass sich diese Tage nicht durchgesetzt haben, denn die Reformation ist mehr als nur das Wirken des prominenten Reformators.

Auch der 25. Juni als Tag der Augsburgischen Konfession spielte im Gedächtnis an die Reformation immer eine große Rolle, denn am 25. Juni 1530 haben die lutherischen Reichsstände ihre Konfession dem Kaiser und Reich vorgelegt. Die Augsburger Konfession ist nämlich unsere grundlegende lutherische Bekenntnisschrift, die im Übrigen eine stark ökumenische Ausrichtung hat. Bis heute ist dieser Feiertag im evangelischen Festkalender vertreten. 1667 wurde der 31. Oktober erstmals in Sachsen durch Kurfürst Johann Georg II. als Feiertag eingeführt. Im 19. Jahrhundert wurde er in Preußen am Sonntag nach dem 31. Oktober begangen. Flächenmäßig weiter verbreitet ist der Reformations-

tag erst im 20. Jh. Nach dem 2. Weltkrieg, ausgerechnet in der DDR, ist dieser Tag ein Feiertag geworden, wenn auch 1967 wieder abgeschafft.

Nach der Wende haben ihn alle neuen Bundesländer zum staatlich geschützten Feiertag erklärt.

Neben Nord- und Ost-Deutschland ist der 31. Oktober auch in Slowenien und Chile staatlicher Feiertag.

Doch was feiern wir nun als Kirche am Reformationstag?

Das Kirchenjahr, das wir feiern, soll dazu dienen, das Heil in Christus zu verkünden. Es dient nicht dazu, kirchengeschichtliche Ereignisse, schon gar nicht die einer einzelnen Konfession, hochzuhalten. Ein christlicher Feiertag soll zusammenführen, statt zu spalten.

„Solus Christus“ – „Christus allein“, das war einer der Grundsätze der Reformation. Der Spruch des Reformationstages verstärkt diese Ausrichtung: „Einen andern Grund kann niemand legen außer dem, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus.“ (1.Korinther 3,11)

Nicht auf Trennung oder Zersplitterung wies der Reformator Martin Luther hin, als er zum Hammer und den Nägeln griff. Jesus Christus wollte er ins allgemeine Bewusstsein rücken. Jesus Christus, als das Zentrum, des christlichen Glaubens und als den Herr seiner Kirche. Die liturgische Farbe Rot, die Farbe des Heiligen Geistes und der Kirche, verstärkt diesen Gedanken: Christus in der Kirche zu feiern.

Christus in der Kirche zu feiern, heißt, Ver-söhnung zu feiern. Christus in der Kirche stark zu machen, heißt, sich selbst zurückzu-nehmen. Mit Christus zu über-winden, heißt auch bereit zu sein die eine heilige, allgemeine und apostolische Kirche zu denken. Sich bewusst zu werden: Die Kirche von Christus, die Kirche, die sich Jesus zuwendet, ist größer als unsere lutherische Kirche. Dies am Reformations-tag zu feiern, das ist würdig und recht.

Bild: Ferdinand Pau-wels: „Martin Luthers Thesenanschlag“ An Der Schlosskirche Zu Wittenberg Am 31. Ok-tober 1517. Gemälde, 1872



Vortrag und Gespräch zum Welttag der
seelischen Gesundheit

WAS TUT MEINER SEELE GUT?

24. OKTOBER 2023 - 18UHR
GEMEINDEHAUS IN RODEWISCH,
RÜTZENGRÜNER STRASSE 11,
GROSSER SAAL

REFERENTINNEN:

FRAU ADRIENNE STUDE
PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTIN
(LEITENDE PSYCHOLOGIN IM SÄCHSISCHEN
KRANKENHAUS FÜR PSYCHIATRIE UND
NEUROLOGIE RODEWISCH)

FRAU ASTRID KÜHNKE
SOZIALPÄDAGOGIN
(FAMILIENBERATUNGSSTELLE,
DIAKONISCHES BERATUNGSZENTRUM
VOGTLAND GGBH)

MODERATION:
FRAU PFN. DOROTHEE FRÖLICH-MESTARS
(KRANKENHAUSSELSORGERIN RODEWISCH)

EINE VERANSTALTUNG DER KRANKENHAUSSELSORGE RODEWISCH IN ZUSAMMENARBEIT
MIT DEM SÄCHSISCHEN KRANKENHAUS FÜR PSYCHIATRIE UND NEUROLOGIE RODEWISCH
UND DEM DIAKONISCHEN BERATUNGSZENTRUM VOGTLAND GGBH



Sächsisches Krankenhaus
Rodewisch



KLINIKSELSORGE



*Festgottesdienst zur Erinnerung
an die Weihe der Krankenhauskirche
vor 130 Jahren*

WEIL KIRCHE NICHT NUR EIN GEBÄUDE IST

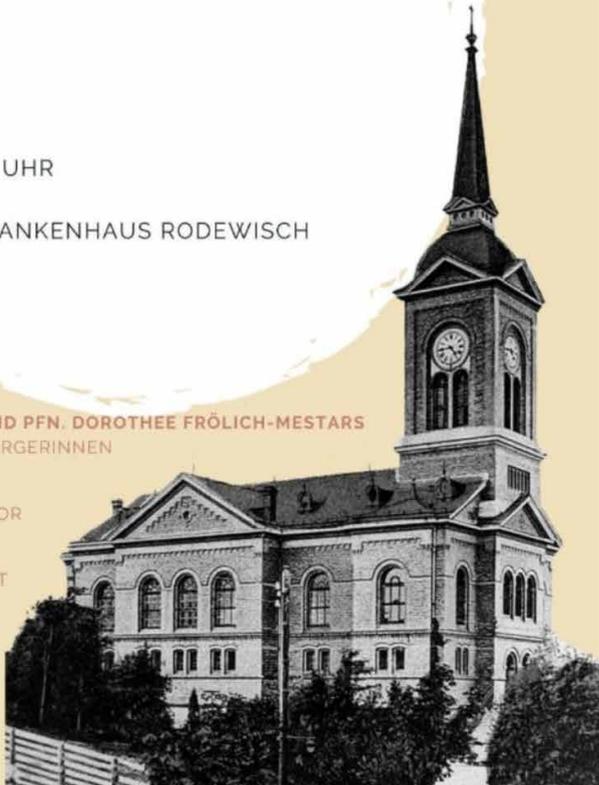
31.10.2023 - 15.00 UHR
FESTSAAL A24
SÄCHSISCHES KRANKENHAUS RODEWISCH

MITWIRKENDE:

BARBARA LUDWIG UND PFN. DOROTHEE FRÖLICH-MESTARS
KRANKENHAUSSEELSORGERINNEN

ULRICH MEIER
KIRCHENMUSIKDIREKTOR

NOTENLÄUFER
CHOR- & BANDPROJEKT



CHRISTUS - KIRCHSPOTIEL IM VOGTLAND

BROKENHEARTED BROTHERS

REBORN

MARKUS HOLTZ, ALEXANDER FELCHLE
& BENNET FLÄDE



17. NOV. 2023, 19³⁰ UHR

KONZERT
KIRCHE

WALDKIRCHEN



MUSIK VON JOHNNY CASH &
BROKENHEARTED BROTHERS

IMBISS UND GETRÄNKE
IN DER PAUSE
KOLLEKTE ZUR
DECKUNG DER KOSTEN

Vorankündigung Adventskonzert Musikschule Rodewisch

Mit „Sternstunden“ in den Advent Auch in diesem Jahr, lädt die Gemeinde Steinberg am 1. Adventssonntag, 03.12.2023 um 13.30 Uhr zum traditionellen Adventskonzert in die Ev.-Luth. Kirche nach Rothenkirchen ein.

Für die Musikschule Rodewisch e.V. wird es bereits nach dem „Sonntagskonzert“ im Mai das zweite große Orchesterkonzert in Rothenkirchen sein, das auch in diesem Jahr unter dem Namen „Sternstunden“ steht.

Das Kammerorchester der Musikschule Rodewisch e.V., geleitet von Dr. Harald Gerhard, in Zusammenarbeit mit dem

Hochschulchor der Westsächsischen Hochschule Zwickau und weiteren Solisten vom Theater Hof, werden uns in diesem Jahr unter anderem mit bekannten Weihnachtsliedern, einem Konzert für 2 Violinen und Ausschnitten aus einer Messe von Christian Gotthilf Tag erfreuen. Im Mittelpunkt steht jedoch „Die Weihnachtsgeschichte“ von Arnold Melchior Brunkhorst.

Lassen Sie sich einladen, am Ende eines bewegten Jahres, den Beginn der Adventszeit ganz bewusst, mit der tröstenden und rettenden Botschaft des wiederkommen Erlösers, Jesus Christus, zu erleben.



EVJUVO **Freizeiten 2024**

17. - 24.02.
Skifreizeit
Für Jugendliche
ab 14 Jahren

01. - 07.07.
Paddelfreizeit
Für Jugendliche
14 - 20 Jahre

29.06. - 05.07.
Reitrüstzeit
Für Mädchen
4.-6. Klasse

23. - 30.06.
Outdoorfreizeit
Für Jugendliche
ab 12 Jahren

14. - 21.07.
**Jugendfreizeit
Italien**
Für Jugendliche
ab 16 Jahren

25.07. - 01.08.
**Teeniefreizeit
Bayr. Wald**
Für Jugendliche
13 - 16 Jahre

02. - 06.09.
London-Tour
Für Jugendliche
ab 18 Jahren

09. - 11.08.
**Väter-Kinder-
Camp**
Für Väter mit
ihren Kindern

MA-Bildung 2024
Starter-Tag **31.08.**
Juleica **14. - 19.10.**
MARZ (Mitarbeiterrüstzeit)
26.-28.01. // 19.-21.04.
27.-29.09. // 22.-24.11.

**Weitere Freizeiten, Details
und Anmeldung unter
www.evjuvo.de**

Da war doch noch was ...?

Allen Gemeindegliedern sei als erstes gedankt, welche ihre Kirchgemeinde bzw. unser Christus-Kirchspiel, mit der Kirchgeldzahlung unterstützen. In diesem Jahr haben bisher ca. 40 % aller Gemeindeglieder ab 16 Jahre ihr Kirchgeld bezahlt. Wer noch nicht überwiesen hat, den bitten wir dies noch zu tun.

Neben dem Kirchensteueranteil aus der Landeskirche gehört das Kirchgeld zu einem wichtigen Bestandteil des Finanzhaushaltes. Viele Kosten entstehen im Laufe eines Jahres. Angefangen von kleinen

Dingen, wie Altarkerzen oder Bastelmaterial für die Christenlehre, bis hin zu großen Ausgaben, wie Energiekosten, Reparaturen an Gebäuden, Rüstzeiten uvm.

Die Einnahmen aus Kirchgeld, Spenden, Kollekten und Kirchensteueranteil müssen die Ausgaben decken. Und das kann nur geschehen, wenn alle Kirchengemeindeglieder helfen. Danke!

Angebot Fahrdienst zu Gottesdiensten und Veranstaltungen

Wer sonntags am Gottesdienst im eigenen oder im anderen Ort unserer Gemeinden teilnehmen möchte, aber keine Fahrgelegenheit hat, der kann sich bis zum jeweili-

gen Donnerstag vorher zu den Öffnungszeiten im Pfarramt telefonisch melden. Ein Fahrdienst wird Sie dann am gewünschten Sonntag von zu Hause abholen.

Hausabendmahl und Krankenbesuch

Sie oder einer Ihrer Angehörigen können aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr am gottesdienstlichen Leben der Gemeinde teilnehmen?

Dann ist es tröstlich und stärkend, wenn ich mit Ihnen zu Hause oder auch am Krankenbett eine Andacht mit einem Hausabendmahl feiere.

Herzlich sind dazu auch Angehörige, Nachbarn oder Freunde mit eingeladen.. Melden Sie sich bei mir und vereinbaren Sie einen Termin. Ich komme gerne zu Ihnen.

Pfarrer Alexander Felchle

Unsere Kirchengemeinde sammelt Altpapier

Rothenkirchen: neben dem Pfarrhaus
Wernesgrün: Papiercontainer auf dem
Parkplatz am Friedhof

Angenommen werden Zeitungen, Kataloge
und Papier jeder Art.

Gebundene Bücher und Pappe sind aus-
genommen!

Der Förderverein „Dorfkirche“ sammelt an
dieser Stelle für seine gemeinnützige Arbeit.

Aktueller Spendenstand: 1078,90 (seit Au-
gust 2016)

Danke!

Impressum:

Herausgeber Ev.-Luth. Kirchengemeinde Rothenkirchen-Wernesgrün · Kirchweg 1 · 08237 Steinberg

Redaktion Pfarrer Alexander Felchle, Kristina Werner

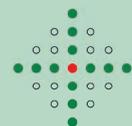
Layout & Satz Franziska Blei **Titelbild** Gemeindebriefdruckerei.de

Die Kirchlichen Nachrichten erscheinen alle 2 Monate.

Spenden für die Öffentlichkeitsarbeit werden gerne entgegengenommen.

Datenschutz: In den Kirchlichen Nachrichten wird das kirchliche Gemeindeleben wiedergegeben. Wer bezüglich fotografischer Abbildungen oder persönlicher Daten nicht veröffentlicht werden möchte, teilt dies bitte vorher im Pfarramtsbüro mit.

www.kirchen-am-berg.de | facebook.com/RothenkirchenWernesgruen



Pfarrer Alexander Felchle
im Seelsorgebereich Rothenkirchen,
Wernesgrün, Schnarrtanne, Vogelsgrün

Sprechzeiten nach Terminvereinbarung
(037462) 28 98 89
alexander.felchle@evlks.de
(0152) 03 73 28 49 (auch per WhatsApp)

29. September - 3. Oktober auf Konfirüstzeit
Urlaub 8.-14. Oktober

Gemeindebüro der KG Rothenkirchen-Wernesgrün und KG Schnarrtanne-Vogelsgrün
Kristina Werner (Mitarbeiterin Verwaltung)
08237 Steinberg OT Rothenkirchen | Kirchweg 1

Tel. (037462) 33 80
Fax (037462) 2 82 86
kg.rothenkirchen_wernesgruen@evlks.de
www.kirchen-am-berg.de

Öffnungszeiten:

Mo 13.30 – 15.00 Uhr
Di 09.00 – 11.00 Uhr
Do 13.30 – 16.00 Uhr

Friedhofsmitarbeiter

Rothenkirchen & Wernesgrün Rico Schütze
(0179) 4 74 54 89

Schnarrtanne über Friedhof Auerbach
(03744) 21 40 68
oder (0176) 26 30 91 70
Friedhof.Auerbach@evlks.de
Holger Schwabe 0172-3610761

Kirchspielverwaltung
08233 Treuen | Pfarrstraße 4

(037468) 25 61
Fax (037468) 8 01 11
ksp.vogtland-christus@evlks.de

Öffnungszeiten:

Mo 09.00 – 12.00 Uhr
Di 09.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr
Mi geschlossen
Do 09.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr
Fr 09.00 – 12.00 Uhr

Bankverbindungen

· für Spenden, Gemeindegeldarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Bauangelegenheiten:

Empfänger: Ev. – Luth. Kirchspiel
IBAN: DE76 8705 8000 3820 0055 00
Verwendungszweck: Name der Kirchengemeinde und Zweck der Spende

Spendenbescheinigungen werden ab einem Betrag von 300 EUR ausgestellt, ansonsten gilt der Kontoauszug.

· für Kirchgeldzahlungen:

Empfänger: Christus-Kirchspiel im Vogtland
IBAN: DE31 8705 8000 3551 0007 69
BIC: WELADED1PLX – Sparkasse Vogtland
Bitte beachten: Kirchgeldnummer und Kirchengemeinde angeben

· für Friedhofsangelegenheiten:

Empfänger: KG Rothenkirchen-Wernesgrün
IBAN: DE19 8705 8000 3565 0005 10
BIC: WELADED1PLX – Sparkasse Vogtland
Bitte beachten: Friedhof und Gebührenbescheid-Nr. angeben

